

Jahresbericht 2017 der Trägerschaft Grosse Halle, Reitschule Bern

Seit Februar 2018 ist die neue Betriebsleitung verantwortlich für die Grosse Halle. Giorgio Andreoli übergibt die letzten Dossiers und verantwortet die Sicherheit noch bis Ende Mai.

Nach 18 Jahren beendet Giorgio Andreoli auf Ende Mai 2018 seine Tätigkeit und sein Engagement in der Grossen Halle, Reitschule Bern.

Der vorliegende Jahresbericht beginnt deshalb mit einer persönlichen Rückschau auf diese lange und bewegte Zeit.

Ich blicke auf 18 spannende, intensive und herausfordernde Jahre zurück. In dieser langen Zeit lernte ich viele interessante Menschen kennen und begleitete verschiedenste innovative Projekte.

Die Breite, die Vielfalt und Unterschiedlichkeit begeisterte mich immer wieder aufs Neue.

- Zwischen 2001 bis März 2018 fanden rund 300 Programme statt (Veranstaltungen, Projekte, Aktionen).
- Zusätzlich wurde die Grosse Halle als Werkstatt für Projektentwicklungen, Proberaum und vieles mehr genutzt.
- Der einzigartige Flohmarkt findet seit 2001 regelmässig jeden ersten Sonntag im Monat statt, womit rund 200 Flohmis in 17 Jahren organisiert wurden.
- 12 Jahre Blinde Insel (*Dinieren in völliger Dunkelheit, begleitet von künstlerischen Darbietungen*) an gesamthaft 328 Tagen und mit 19'304 Besucherinnen und Besucher
- Nutzungstage der letzten 17 Jahren: rund 4000 Tage. Weitere Detail siehe: [PROGRAMMARCHIV GROSSE HALLE](http://www.grossehalle.ch/reitschule/grossehalle/?a=liste&all=1)
<http://www.grossehalle.ch/reitschule/grossehalle/?a=liste&all=1>

Es ist uns, dem Betriebsteam und dem Vorstand, über eine lange Zeit erfolgreich gelungen, das Konzept einer gedeckten Allmend in der Grossen Halle umzusetzen. Eine einfach eingerichtete Grosse Halle, offen für Teams, Gruppen, Institutionen oder Kollektive, die ein Projekt realisieren wollen - also ein Freiraum im Sinne des Benutzungskonzepts der Grossen Halle und des Manifests der Reitschule (IKUR).

Seit den beiden Foren "Welche Zukunft für die Grosse Halle" 2012 und 2013, hat sich die Programmgestaltung weiterentwickelt. Die Vernetzung mit Kulturschaffenden, engagierten Menschen und Institutionen ist noch vielseitiger geworden. Viele Projektideen können umgesetzt werden. Von der Ausstellung über Konzerte, Theater, Events und Sporttage bis zum multidisziplinären Experiment kann in der Grossen Halle alles stattfinden. Das Konzept der Grossen Halle umfasst ein breites Angebot für Menschen unterschiedlichsten Alters und mit verschiedensten kulturellen Vorlieben. Die Kombination von Sozialem, Kultur und Gesellschaftskritik ist weiterhin eine Stärke der Grossen Halle.

Die Grosse Halle ermöglicht es vielen bekannten und weniger bekannten Künstlerinnen und Künstlern ihre Projekte in einem grossen Raum zu verwirklichen. Nebst diesem Engagement bietet sie unter anderem Raum für eine vielfältige Programmation, unter anderen den monatlichen Flohmi und Projekte im künstlerischen und soziokulturellen Bereich – der Raum ist Programm. Verschiedene Gruppen und Ensembles betonen die Einzigartigkeit der Grossen Halle, insbesondere den "leeren Raum" und dessen Einmaligkeit nehmen sie als künstlerische Herausforderung wahr. Die Reitschule und die Grosse Halle sind direkte Nachbarn, welche sich Teile der Infrastruktur teilen und sich in ihren Angeboten und Programmationen ergänzen:

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

- Wir haben die Grosse Halle als "Raum für Möglichkeiten" zur Verfügung gestellt, damit unterschiedlichste Menschen ihre Ideen, Projekte angehen und umsetzen sowie Künstlerinnen und Künstler ihre Kunst einem breiten Publikum zeigen konnten. Dies ist uns über all die Jahre auch gelungen.

- Wir haben die Nutzerinnen und Nutzer der Grossen Halle bei der Umsetzung ihrer Ideen, Projekte und Anlässen begleitet und betreut oder unser breites Netzwerk, unser Wissen und unsere Erfahrung zur Verfügung gestellt.
- Viele dieser Projekte waren auch politisch ausgerichtet, im Sinne der Vision einer gerechteren und friedlichen Welt. Es konnten Projekte entwickelt und umgesetzt werden, die sonst keinen Raum gefunden haben.
- Einzelne grössere Veranstaltungen ermöglichten uns, Menschen mit einem kleinen finanziellen Spielraum oder Projekte mit kaum öffentlicher finanzieller Unterstützung quer zu finanzieren.
- Wir haben die Grosse Halle als altes, denkmalgeschütztes Gebäude gepflegt und unterhalten und auch ihrer Geschichte Sorge getragen. Auch nach der Sanierung bleibt die Grosse Halle ein ungeheizter, einfach aber zweckmässig eingerichteter Raum.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei all den vielen Menschen, die mitgeholfen haben, den Kultur- und Begegnungsraum Grosse Halle zu gestalten.

Nachfolgend eine kleine Auswahl an Anlässen, die die Vielfältigkeit der Grossen Halle illustriert.



Film & Musik - Ein Vergnügen für die Augen und die Ohren.

Was 1992 mit einzelnen Aufführungen von Stummfilmklassikern im Hof der Reitschule begann, hat sich zu einer Reihe mit Festivalcharakter entwickelt.

Film & Musik steht für Interaktivität im Kino und der Lust am Experiment. Quer durch alle Genres und Kunstsparten werden Filme neu inszeniert und aus dem eigenwilligen Blickwinkel der interpretierenden Künstler gezeigt. Ein Vergnügen sowohl für die Augen als auch für die Ohren.



Open Eyes!: Balkanroute - Kleider- und Spendensammlung des Kollektivs Open Eyes!

Gehen wir den Flüchtenden entlang der Balkanroute entgegen und helfen vor Ort. Gemeinsam organisieren wir uns und kochen Essen und Tee für die flüchtenden Menschen. Lassen wir die Betroffenen von Krieg und Zerstörung nicht alleine auf ihrer Flucht. Seien wir präsent und schauen den Behörden auf die Finger. Nehmen wir es in unsere Hände und tragen einen kleinen Teil dazu bei, die Situation zu verbessern!



19. + 20.05.2004

Kraftwerk

Die Urväter der elektronischen Musik...

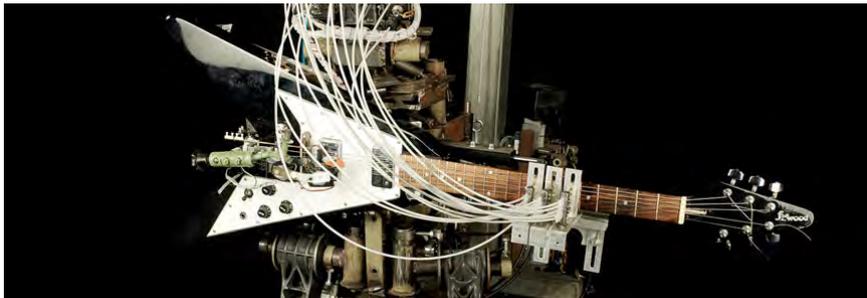
G r o s s e H a l l e R e i t s c h u l e B e r n

15. – 30. Januar 2011

Ungleichheiten

Eine Ausstellung, die den Blick auf die Relationen dieser Welt verändert.

Die Künstlergruppe «Stan's Cafe» aus Birmingham stellt mithilfe von Reiskörnern verschiedenste Statistiken nach, die Erstaunen hervorrufen und Emotionen wecken.



7. - 9. Mai 2009

Six freaks under

Ein Musik_Roboter_Objekt_Theater_Spektakel von RozzoBianca

27. -31.August 2008

Balder Fly

378 Jahre Artisten, Tiere, Sensationen



18. – 21. Mai 2011

Lines & Clusters

...über das Kommen und Gehen und das Leben dazwischen...

Eine Produktion von Trans_Form Jampen/Albisser

04. – 15. September 2013

Das kalte Herz - Märchenoper nach Wilhelm Hauff

Als Initianten von Musiktheater mit Kindern haben Sabine und Lorenz Hasler in Zusammenarbeit mit der Musikschule Köniz und verschiedenen Theaterschaffenden schon unterschiedlichste Stücke auf die Bühne bringen können.

Grossartige Künstler sind zugestiegen und haben dem «kalten Herzen» Leben eingehaucht; um nur einige zu nennen : der Schriftsteller Lukas Hartmann, der Komponist Simon Ho und der Regisseur Stephan Grögler.



G r o s s e H a l l e R e i t s c h u l e B e r n

8. – 22. Juni 2014

Peter Grimes - Oper in drei Akten und einem Prolog von Benjamin Britten

Alle gegen einen

Mit Benjamin Britten's Operndrama bietet das Stadttheater zum Saisonschluss alle Kräfte auf - in der Reitschule.

Volkszorn schäumt hoch im Fischerdorf: Szene aus «Peter Grimes». Bild: A. Boutellier



Rückblick 2017

Der Vorstand (Stand November 2017: Aron Baumann, Barbara Gutmann, Christoph Hebing (Präsident), Fritz Brönimann, Giorgio Andreoli, Nik Hostettler, Martin Müller, Simon Wyss) hat sich schon länger mit der Weiterführung der Grossen Halle und der Übergabe von Giorgio Andreolis Aufgabenbereichen befasst.

Mit Nina Engel und Luzius Engel hat der Vorstand ein erfahrenes und vielversprechendes Duo für die Weiterführung der Grossen Halle gefunden und die beiden als neue Co-Betriebsleitung gewählt. Sie werden, aufbauend auf den Erfolgen der Pionierphase, die Grosse Halle in ihrer Vielseitigkeit weiterführen und weiterentwickeln. Im Rahmen dieses Wechsels werden auch Änderungen in der Betriebsstruktur vorgenommen und der Bereich Programmation wird zu einer Betriebsleitung ausgebaut. Die Co-Betriebsleitung startet per 1. Februar 2018.

Der Vorstand traf sich zu 14 Sitzungen und es fand eine Mitgliederversammlung statt.

Die Grosse Halle sah sich im Jahr 2017 mit einigen besonderen Herausforderungen konfrontiert: Die Ereignisse rund um die Reitschule vom 22. bis 26. Februar 2017 hatten zur Folge, dass Rigolo Nouveau Cirque sich zurückzog. Dies stellte für die Grosse Halle einen grossen Verlust in der Programmation dar. Das Projekt war mit Proben, Premiere und 20 Vorstellungen geplant. Die Grosse Halle wäre für das Catering zuständig gewesen, im Gastrobereich war ein soziales Projekt geplant - viel vorbereitende Arbeit war bereits geleistet worden.

Weiter hat sich das Kollektiv des UNA-Festivals nach 2 Jahren zurückgezogen, da die zeitliche Belastung durch dieses Projekt zu gross wurde. Wie jedes Jahr wurden "Gross"-Konzerte geplant, die dann aber im Verlaufe der Umsetzung verschoben oder anderswo veranstaltet wurden. Das erste Mal seit 12 Jahren fand im 2017 keine Blinde Insel statt. All dies zeigt sich in der Auswertung der Jahresstatistik: Die Jahresbelegung ist zurückgegangen. Damit wird deutlich, dass die Umsetzung des Konzeptes auch immer wieder herausfordernd ist und gewisse Schwankungen der Belegung eingerechnet werden müssen. Die Nutzung der Grossen Halle war 2017 aber immer noch überdurchschnittlich und die Vorgaben des Leistungsvertrags wurden mehr als erfüllt.

Die Nutzung der Grossen Halle muss mit einer möglichst offenen aber koordinierten Programmierung einhergehen. Ein reines Öffnen der Räumlichkeiten ist zu wenig attraktiv und führt nicht zur erwünschten Auseinandersetzung mit dem Raum und dessen Möglichkeiten. Der leere Raum der Grossen Halle hat sich für die Entfaltung und Ausarbeitung von Projekten aus unterschiedlichsten kulturellen Sparten bewährt.

Gemeinsam mit der RoxyBar-Crew wurde der Barbereich der Grossen Halle neugestaltet. Dies soll dazu beitragen, dass Besucherinnen und Besucher nach einer Veranstaltung sich eher eingeladen fühlen, den Abend in der Grossen Halle ausklingen zu lassen. Diese Neugestaltung bietet auch die Möglichkeit, Anlässe und Barbetrieb gerade auch in der kalten Jahreszeit besser zu kombinieren, so wie das im Dezember mit einer Ausstellung bereits der Fall war.



Nutzung

Im Jahr 2017 wurde ein breites Spektrum von Veranstaltungen und Projekten durchgeführt, es gab Neues, aber auch Altbewährtes aus vielen Sparten: 12 Flohmärkte fanden statt, Konzerte, Theater, Tanz, eine Ausstellung, Filme mit musikalischer live Begleitung, Markt, Performance, Kunstwerkstatt als Proberaum, Backstage, Sport und Projekte im soziokulturellen Bereich.

Die Anzahl der Nutzungstage ist im 2017 71.2%. Die Nutzung ist im 2017 tiefer als 2015 und 2016, weil weniger Projekte (Blinde Insel, UNA-Festival, Ausstellungen, Rigolo Nouveau Cirque), die eine längere Belegung der Grosse Halle erfordern nicht programmiert waren.

Belegungstage Total	Programme Total	Veranstaltungstage Total	Werkstatt Total	Nutzungstage Total	Unterhaltstage Total
2017: 260 (Auslastung: 71.2 %)	42	94	154	248	12
2016: 299 (Auslastung: 81.2 %)	61	148	137	285	14
2015: 340 (Auslastung: 93,2 %)	64	133	198	330	10
2014: 258 (Auslastung: 70.7 %)	28	63	173	236	22
2013: 276 (Auslastung: 75.6 %)	32	76	190	266	10
2012: 251 (Auslastung: 68.6 %)	28	93	146	239	12
2011: 284 (Auslastung: 77.8 %)	32	103	167	270	14
2010: 232 (Auslastung: 63.6 %)	33	103	120	223	9

Produktionen:

Zuordnung der Produktionen im 2017: acht Eigenproduktionen wie im Jahr 2016, weiterhin viele Koproduktionen (14) und 4 Grossveranstaltungen als Vermietungen: Event und Konzerte.

	Eigenproduktion	Koproduktion	Vermietung (extern)
Art der Produktion 2017	8	14	4
Art der Produktion 2016	8	12	4
Art der Produktion 2015	5	16	1

Mit den Events "WE LOVE TECHNO" und "Sven Väth World Tour 2017" wurden drei Veranstaltungen im Bereich elektronischer Musik veranstaltet, die viel Publikum anzogen. Auch hatten wir mit "WANDA - Amore Meine Stadt Tour 2017" und "IRIEvoir Abschiedstour" zwei grosse Konzerte mit je zwischen 2'000 bis 2'300 Besucherinnen und Besucher.

Die vier Grossveranstaltungen und auch die vielen Koproduktionen hatten zur Folge, dass das Betriebsergebnis im 2017 positiv ausfällt. Das Geld kann die Trägerschaft Grosse Halle gut gebrauchen, da mit der Sanierung auch betriebliche Investitionen anfallen werden und die neue Betriebsstruktur mehr Stellenprozente beansprucht.

Die Grosse Halle hat durch die Querfinanzierung (Vermietungen), die Koproduktionen mit 47'267 CHF. (Ermässigung der Technische Infrastruktur, der Miete und der Arbeitsleistungen des Betriebsteam) unterstützt, im Jahr 2016 waren dies 66'370 CHF. Durch die Querfinanzierung ist es möglich auch Eigenproduktionen nachhaltig zu finanzieren.

Jahresrechnung

	2017	2016	2015
Dienstleistungsertrag	221'583	270'586	122'468
Ertrag aus Beiträgen	233'332	233'103	242'190
Gesamtertrag	454'915	503'689	364'658
Aufwand	441'130	461'806	373'864
Gewinn/Verlust	13'785	41'883	-9'206
Kostendeckungsgrad %	50.23	58.59	32.76

Involvierte Personen:

Kunstschaffende, Musikerinnen und Musiker, Theaterschaffende, Crews, Standbetreibende Flohmarkt, alle involvierten Personen in Veranstaltungen und Projekten, inkl. Kinder und Jugendliche. Involvierte Person nur einmal gezählt pro Projekt, Veranstaltung oder Flohmarkt.

Der Flohmarkt war 2017 gut besucht, die Anzahl der Stände hat gegenüber dem Jahr 2015 leicht abgenommen (-5%).

1.1.2017 bis 31.12.2017	Crew, Veranstaltende, Kunstschaffende usw.	Total: 1'466
1.1.2016 bis 31.12.2016	Crew, Veranstaltende, Kunstschaffende usw.	Total: 1'164
1.1.2015 bis 31.12.2015	Crew, Veranstaltende, Kunstschaffende usw.	Total: 1'333
1.1.2014 bis 31.12.2014	Crew, Veranstaltende, Kunstschaffende usw.	Total: 1'118
1.1.2013 bis 31.12.2013	Crew, Veranstaltende, Kunstschaffende usw.	Total: 1'432

Anzahl Besucherinnen und Besucher bei Veranstaltungen, Projekten und Flohmärkte

Programme 2017	Besuchende	Programme 2017	Besuchende
Besucherinnen und Besucher 2017	48'697	ohne Flohmärkte 2017	17'197
		Besuchende an den 12 Flohmis 2017	31'500
Besucherinnen und Besucher 2016	55'980		
Besucherinnen und Besucher 2015	43'076		
Besucherinnen und Besucher 2014	40'867		
Besucherinnen und Besucher 2013	39'724		

Viele Jugendliche und junge Erwachsene waren in den verschiedenen Projekten und Veranstaltungen involviert (z.B: Frühlingmarkt Reithalle, Strassenfussball als Begegnung, SIDE BY SIDE: Im Auge der Musik). Gesamthaft waren 17'204 Gäste an den 94 Veranstaltungstagen in der Grossen Halle dabei.

Auch 2017 fand ein reger Austausch mit der Reitschule (verschiedene Arbeitsgruppen) statt und die Zusammenarbeit war gut. Es wurden gemeinsam auch Veranstaltungen durchgeführt. Das Kollektiv Dachstock veranstaltete als Koproduktion mit der Grossen Halle das Konzert mit der Band Irie Révoltés. Das Konzert war mit 2'300 Besucherinnen und Besucher ausverkauft, es war gut und engagiert organisiert, insgesamt herrschte eine tolle Stimmung.

Das Neustadt-Lab transformierte auch 2017 die Schützenmatte-Parkplatzanlage – die Grosse Halle war ebenfalls mit dabei, unter anderem als Werkstatt- und Veranstaltungsraum.

Das Interesse in der Grossen Halle zu veranstalten ist nach wie vor gross. Wir hatten viele Anfragen für eine Besichtigung der Grossen Halle und für deren Nutzung. Einige Projekte brauchen Zeit, manchmal fehlt das Geld oder unsere Infrastruktur ist nicht geeignet. Aber immer wieder entstehen einmalige Projekte und Veranstaltungen in dieser Grossen Halle. 72 Besichtigungen und Planungskontakte fanden im Zusammenhang mit der Programmplanung 2017 statt.



Highlight in der Grossen Halle: Musikfestival Bern 2017
07.09.2017 "Le noir de l'étoile. Musik mit obligatem
Pulsar". (c) Valentina Suter

Programmangebot 2017 Grossen Halle



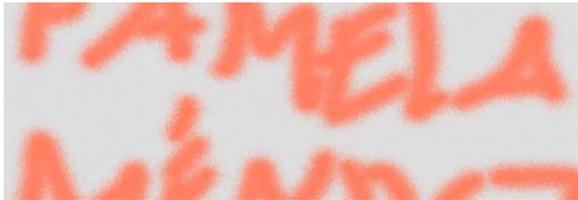
Nachhaltiges

Flohmarkt

Jeden ersten Sonntag im Monat

Jeden ersten Sonntag im Monat findet der Flohmarkt in und vor der Grossen Halle statt. Der Flohmarkt zählt zu den grössten schweizerischen Ganzjahres-Flohmärkten. An zentraler Lage in der Stadt Bern bieten eine Grosszahl von Ständen Gebrauchtwaren aller Art an. Ein Grossteil des Areals ist überdacht und bietet so eine einzigartige Atmosphäre.

Während der 12 Flohmis im 2017 wurden 2'049 Stände aufgestellt.



Anderes

Dreharbeiten Musikvideo

27. – 29. Januar 2017

Der Filmemacher Sean Wirz drehte ein Musikvideo für den Song "I Will Die" von Pamela Méndez (Album #2) in der Grossen Halle.



Anderes

Dreharbeiten Musikvideo

1. – 4. Februar 2017

Guess who's back?! Lil Lou's back!

Das Zweite Musikvideo zum Lied "Medusa" von Lil Lou wurde gemeinsam mit 25 jungen und motivierten Menschen aus dem Umfeld der Reitschule in der Grossen Halle realisiert.



Sport

Strassenfussball als Begegnung

15. Februar – 2. März 2017

In der Grossen Halle baute die Strassenliga Kanton Bern ihre Street Soccer-Felder auf. Dann wurde gemeinsam gekickt: Vielfalt, Austausch und Fairplay standen im Zentrum. Die gemeinsame Freude am Spiel brachte Menschen jeden Alters und unterschiedlicher Herkunft zusammen. Die Teilnahme stand allen offen und war kostenlos. Während den Spieltagen fanden Rahmenveranstaltungen statt. Der Stopp-Rassimus-Kiosk diente der Turnierleitung als Speaker-Tisch und trug zur Sichtbarmachung der Thematik Rassismus bei.

13 Veranstaltungen, 898 Teilnehmende, 31 Helfende
135 Zuschauende / Begleitpersonen



Konzert

Wanda

10. März 2017

"Amore Meine Stadt" Tour 2017

Fünf Wiener Jungs, Alkohol, Zigaretten und einzigartiger Sound. Besser kann man Wanda wohl kaum beschreiben. Die rebellischen Texte von Marco Michael Wanda gehen direkt ins Herz und bleiben dort hängen.

Das Konzert war mit 2050 Gästen nicht ganz ausverkauft.



Theater

LILIOM

6. – 9. April 2017

Neu aus dem Ungarischen übersetzt von Jeël László; Komposition und Liedtexte von Pascal Nater

Die Vorstadtlegende «Liliom» von Ferenc Molnár, 1909 uraufgeführt, ist menschlich wie sozial abgründig und zeitlos. Das Stück nimmt eine gesellschaftskritische Perspektive ein und führt diese weiter bis nach dem Tod. Die Kämpfe, die wir hier unten und da draussen führen, begegnen uns erneut. Das Jenseits ist nur die Therapieschleife der irdischen Gesellschaft.

Rund 150 Besucherinnen und Besucher sahen die drei Vorstellungen.



Party

We Love Techno – The Festival

13. April 2017

We Love Techno – The Festival

Urgesteine und junge Grössen der Technoszene standen Seite an Seite hinter den Plattentellern und brachten das Publikum mit dunklen, harten Beats zum Schwitzen.

Die Party war mit 2'300 Gästen ausverkauft.



Anderes

Frühlingsmarkt Reithalle

6. Mai 2017

Egal ob Setzlinge für den Balkon, ein fresches T-Shirt für den Sommer, einen neuen Haarschnitt oder frisches Brot und Gemüse, oder einfach nur mit einem kühlen Getränk und einem Crêpe in der Hand über das neuste Infomaterial oder die Fotoausstellung diskutieren: Am Samstag, 6. Mai 2017 war der Vorplatz der Reitschule der richtige Ort für genau dies. In der Grossen Halle war zusätzlich eine Foto- sowie eine Bilderausstellung aufgebaut.



Jugendkonzert

SIDE BY SIDE: Im Auge der Musik

10. Juni 2017

Hautnah, Seite an Seite und mittendrin: Musikschülerinnen und Musikschüler aus der Stadt und dem Kanton Bern spielten im ersten Teil des Konzertes gemeinsam mit dem BSO Ausschnitte aus Smetanas «die Moldau». Auch im zweiten Teil des Konzerts standen die Arbeiten von Jugendlichen im Rampenlicht. Das Resultat aus der Zusammenarbeit zwischen dem Berner Symphonie-orchester, Music: Eyes und sechs Gymnasien des Kantons Bern ermöglichte es dem Publikum, den Feuervogel von Igor Strawinsky nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen.

Das Konzert war mit 450 Gästen ausverkauft.



Tanz und Musik

Concert dans le goût théâtral

19. – 20. Juni 2017

Concert dans le goût théâtral ist von der Commedia dell'Arte – der Vorfahrin vielfältigster Theaterformen – inspiriert. Es ist die dritte Zusammenarbeit zwischen dem Berner Ensemble für Alte Musik «Die Freitagsakademie» und dem Berner Choreographen Joshua Monten. Die abendfüllende Tanz- und Musikproduktion für vier TänzerInnen und Zwanzig Musizierende, darunter zwei Solisten, basiert auf François Couperins gleichnamigem Meisterwerk der barocken Komponierkunst (1724).

3 Vorstellungen mit 308 Gästen



Party

Sven Våth World Tour 2017

23. Juni 2017

Kult DJ Sven Våth kommt zurück in die Hauptstadt – Er spielte in der Technokathedrale der Schweiz, die Grosse Halle in Bern versprach mit dem einzigartigen Charakter beste Abende für die Musik Techno.

2'300 Gäste anwesend, ausverkauft.



Festival

No Borders No Nations

28. – 29. Juli 2017

Auch im letzten Jahr fand das "No Borders No Nations" Festival statt. Es ging vor der Grossen Halle auf der Schützenmatt über die Bühne, die Grosse Halle dient als Rück- und Lagerraum.



Musikfestival

Musikfestival Bern

6. – 10. September 2017

Im Rahmen des Musikfestival fand am Donnerstag, 7. September "le noir de l'étoile" statt: Eine Supernova als Gastmusiker: Gérard Grisey komponierte ein beeindruckendes Werk, in dem die live übertragenen Klänge von Pulsaren und ein sechsköpfiges, um das Publikum verteilt angeordnetes Schlagzeugensemble zusammenspielten.

Phosphorescence sonores: Am Samstag, 9. September haben Studierende der Kompositionsklassen von Xavier Dayer neue Stücke für das This Ensemble That geschrieben und Studierende der Instrumentationsklasse von Daniel Glaus / Andreas Stahl haben das Lied "Irrlicht" von Schuberts "Winterreise" instrumentiert.



Werkstatt

Projekt Neustadt-Lab 2017

31. Juli – 26. September 2017

Das Neustadt-Lab transformierte auch 2017 die Schützenmatt-Parkplatzanlage – die Grosse Halle war ebenfalls mit dabei.

Einzelne Programme vom Neustadt-Lab fanden in der Grossen Halle statt und die Grosse Halle diente als Rückraum.



Werkstatt

Zukunftswerkstatt Neustadt

1. September 2017

Zukunftswerkstatt Neustadt "Platz für alle" 1.9.2017 Im November 2016 wurde der Verein Neustadt gegründet. Ein Ziel des Vereins ist es, auf der Schützenmatt nicht-kommerzielle kulturelle, künstlerische und alltägliche Aktivitäten zu fördern. Sobald die Auto-Parkplätze definitiv aufgehoben sind, will der Verein das ganze Jahr solche Aktivitäten und Anlässe auf der Schützenmatt koordinieren und fördern. Dazu braucht es Ideen und Unterstützung. Darum lud der Verein Neustadt am 1. September alle Interessierten zur Diskussion ein, wie auf der Schützenmatt in Zukunft ganzjährig eine niederschwellige und partizipative Laborsituation stattfinden können.



Film

Drive-In Cinema

31. Juli – 26. September 2017

Vom 23. August bis 20. September 2017 fand in der Grossen Halle ein **Drive-In Cinema** statt, mit speziell dafür umgebauten Elektrofahrzeugen (in Zusammenarbeit mit der Grossen Halle und Shnit).



Film & Musik

Film und Musik 2017

15. und 22. September, 28. Oktober 2017

Freitag, 15. September: **Wilhelm Tell**

Stummfilm (1923) von Rudolf Dworsky und Rudolf Walther-Fein. Aufführung mit Live-Orchester-Begleitung.

Freitag, 22. September: **I Solonisti**

Ein Abend, inspiriert von 1001 Nächten... „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“, Silhouetten-Film von Lotte Reiniger (1899–1981). I Solonisti begleiten den Film mit der Originalmusik von Wolfgang Zeller (Arr. György Mondyay).

Samstag, 28. Oktober: **Buster Keaton**

Drei Filme – vertont und live aufgeführt von Marco Dalpane mit dem Ensemble Musica nel buio Bologna.

3 Vorstellungen mit Total 333 Gästen



Konzert

IRIEvoir Abschiedstour

7. Oktober 2017

Irie Révoltés gehen 2017 auf große Abschiedstour

Nach 16 Jahren Bandgeschichte, 5 Alben, unzähligen politischen Aktionen und über 500 Konzerten in 25 Ländern ist es für die Musiker an der Zeit, sich neuen Projekten zu widmen.

Das Konzert war mit 2'300 Besucherinnen und Besucher ausverkauft.



Anderes

Konstruktion WINTERBAR

10. – 16. Oktober 2017

Die RoxyBar gestaltet eine Winterbar in der Grossen Halle – Holz- und Lichtwerkstatt...



Filmfestival

shnit Worldwide Shortfilmfestival

19. – 21. Oktober 2017

In der Grossen Halle wurden über drei Tage mehrere Kurzfilme gezeigt.

Rund 800 Gäste



Comedy

„Seg öppis Lustigs“-Tour 2017

22. Oktober 2017

Gabirano, Hamza Rays - Der 18-jährige mit Wurzeln in dem ostafrikanischen Staat Burundi feierte dieses Jahr sein Bühnendebüt neben Größen wie Stefan Büsser und ging im Oktober 2017 auf Schweiztour.

Die Veranstaltung ist mit 420 Besucherinnen und Besucher ausverkauft.



Reitschule Fest 2017

Mondoskop

27. und 28. Oktober

Im Rahmen des Reitschulfest fanden mehrere Veranstaltungen in der Grossen Halle statt:

Freitag – Samstag, 27 – 28. Oktober: **Mondoskop**: Eine theatralisch-mechanische Installation in deutscher und französischer Sprache von Matthias Schmid, Atelier für Zufallsforschung in Bern.

Freitag, 27. Oktober: **1987 – Eine Audio-Visuelle Improvisation**: Videokunst, welche Bern (1987), die Jugendrevolten, Kämpfe um Freiräume und vieles mehr zeigt.

Samstag, 28. Oktober: Film und Musik (**Buster Keaton**)



Party

We Love Techno – Retrofuture Edition

3. November 2017

We Love Techno – Retrofuture Edition

Diesmal lautet das Motto RETROFUTURE - dabei werden die Lust am Erfinden schräger Dystopien und die Suche nach ungewöhnlichen Audiovisuellen Erlebnissen in kunstfertigster Weise verknüpft.

Die Veranstaltung war mit 2'300 Gästen ausverkauft.



Anderes

Berner Film- und Musikpreis 2017

14. November 2017

Die Preisverleihung des diesjährigen Berner Filmpreises und des Berner Musikpreises fanden in der Grossen Halle statt.



Anderes

RoxyBar

7. – 9. Dezember 2017

So poetisch waren Elektromagnete, Schaltstationen und Automaten noch nie!

Für einmal werden Figurenspieler und Technikerinnen durch Motoren, Servos und intelligente Mikrochips ersetzt. In neun mannshohen Kisten, äusserlich identisch und vom nostalgischen Charme älterer Generationen von Spielautomaten geprägt, wird durch den Einwurf eines Einfränklers ein kleines Theater in Gang gesetzt, das mit Text, Licht und Bühnenbild in kurzer Zeit eine jeweils völlig andere Geschichte zum Besten gibt.

Zukunft

Ein wichtiger Termin ausserhalb des Programms ist der 10. Juni 2018, an dem über einen Kredit für bauliche Massnahmen in der Grosse Halle und Teilen der übrigen Reitschule abgestimmt wird. Die Umsetzung der geplanten Sanierungsmassnahmen ist aus folgenden Gründen wichtig:

- Die Sanierungspläne beinhalten gesetzlich festgelegte Bauvorgaben: Erneuerung der Rauchabzüge, der Kanalisation sowie bauliche Massnahmen zur Erdbebensicherheit in der Reitschule und in der Grosse Halle.
- Ebenfalls enthalten ist eine bessere Wärmeisolation in der Grosse Halle, welche es ermöglichen soll, auch in der Zwischensaison (Übergangsmonate) einen temperaturtechnisch ausgeglichener Betrieb zu gewährleisten.
- Die Dachkonstruktion der Grosse Halle benötigt an ihren Stahlträgern eine Sanierung und einen Rostschutz. Dies wurde bis dato noch nie vorgenommen und ist durch die jahrelange Nutzung nun fällig.
- Nach den Erfahrungen der letzten 17 Jahren, in denen die Grosse Halle in ihrer jetzigen Form funktionierte, werden betriebliche wichtige Ergänzungen ermöglicht. So fehlt es zum Beispiel an Toiletten für gehbehinderte Personen sowie einer Garderobe für die Künstlerinnen und Künstler, welche in der Grosse Halle auftreten. Weiter stehen bauliche Massnahmen für eine betriebliche Erleichterung der Abläufe an (Reinigung etc.).
- Die letzte Sanierung wurde vor 18 Jahren durchgeführt. Auch mit der nun anstehenden Sanierung soll die Grosse Halle in ihrer Einfachheit und ihrem Charakter als grundsätzlich leerer Raum bestehen bleiben.

Tätigkeitsbericht der Trägerschaft Grosse Halle - Bern, 23. April 2018 - Giorgio Andreoli

Erneute Reitschul-Abstimmung in der Stadt Bern

Am 10. Juni entscheiden die Stadtberner Stimmberechtigten über einen 3-Millionen-Kredit zur Sanierung der Grosse Halle in der Reitschule.



Für drei Millionen Franken soll die Grosse Halle der Berner Reitschule saniert werden.
Bild: Susanne Keller

05.04.2018

Facebook (6)

Twitter (0)

Senden (0)

Kommentar (1)

Feedback

Tragen Sie mit Hinweisen zu diesem Artikel bei oder melden Sie uns Fehler.

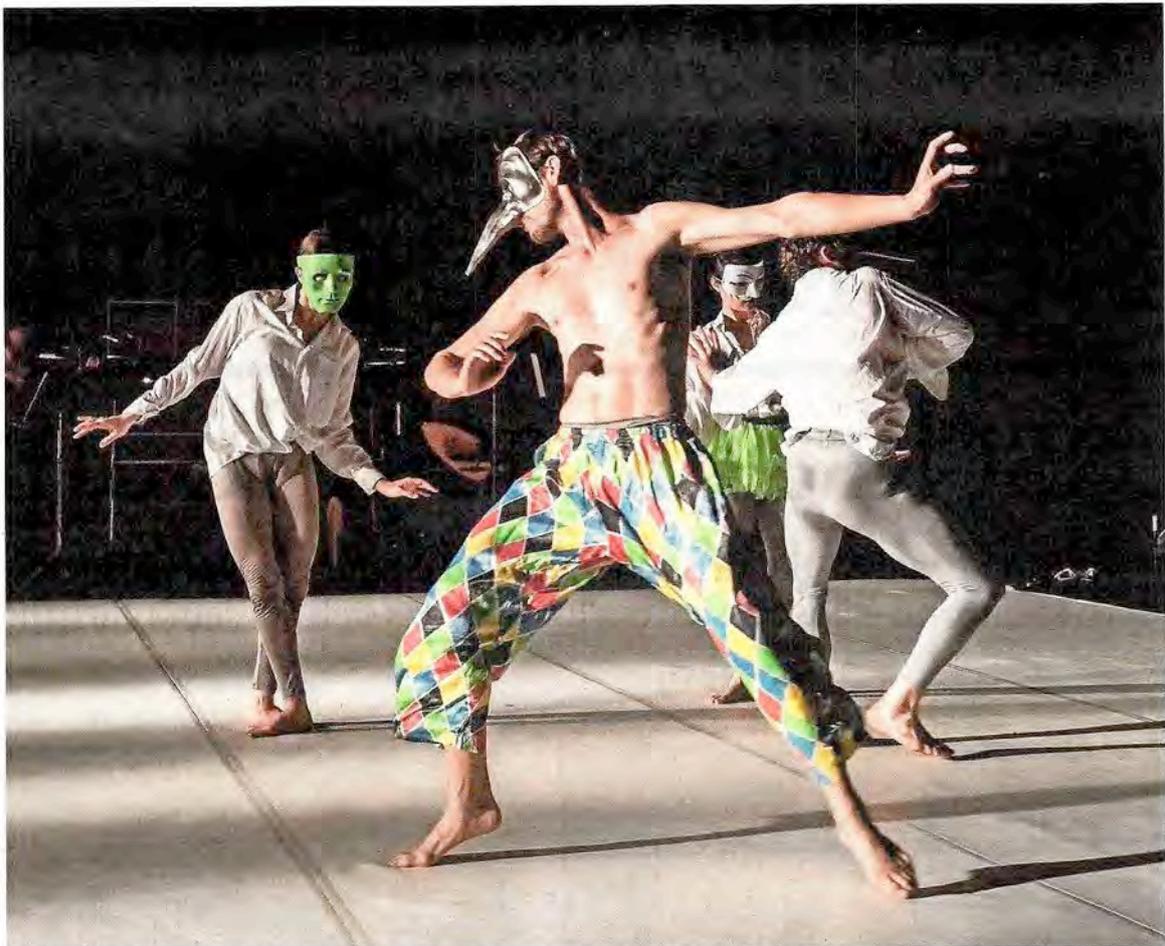
In der Stadt Bern wird am 10. Juni erneut über die Reitschule abgestimmt. Die Stimmberechtigten entscheiden über einen Kredit von drei Millionen Franken für die Sanierung der Grosse Halle. Gegen den Baukredit hatte die SVP das Referendum ergriffen.

Damit stimmen die Stadtberner schon zum sechsten Mal über die Reitschule ab. Bei den letzten fünf Abstimmungen stellten sich die Stimmenden jeweils klar hinter das alternative Kulturzentrum. Eine kantonale Initiative der Jungen SVP («Keine Steuergelder für die Berner Reithalle») wurde vom Kantonsparlament 2017 für ungültig erklärt.

Zonenplanänderung Rehhag-Areal

Die Stadtberner stimmen am 10. Juni zudem über die Zonenplanänderung Rehhag ab. Damit wird die rechtliche Grundlage geschaffen, um die Grube der ehemaligen Ziegelei Rehhag im Westen der Stadt wieder aufzufüllen. Dort soll unter anderem ein Naturschutzgebiet entstehen. (tag/sda)

Erstellt: 05.04.2018, 11:56 Uhr



Die barocken Klänge der Freitagsakademie bringen Figuren aus der Commedia dell'Arte zum Tanzen. Foto: Christian Glaus

Baukasten der Gefühle

Joshua Monten und die Freitagsakademie spannen wieder zusammen - zum Glück: Das getanzte Barockkonzert in der Grossen Halle der Reitschule betört.

Marianne Mühlemann

Sachte schickt die Freitagsakademie (Leitung: Katharina Suske) ihre barocken Klangfarben in den weiten Raum. Es genügt, dass die Sonne aufgeht. Nicht die am Himmel, die ist ja längst da. Es muss die des Sonnenkönigs sein. Man wähnt sich zu Gast bei Louis in Versailles, obwohl das Auge in die Grosse Halle der Reitschule blickt. Hübsch, dieses Paradox. Die Reitschule erweist sich als perfekter Rahmen für das einstündige «Concert dans le goût théâtral», das mit einfachsten Mitteln grosse Wirkungen erzielt.

Stimmungsvoll ausgeleuchtet ist der Ort, offen und weit für beide, den Tanz und die Musik. Ein Lichtquadrat dient als Bühnenpodest. An der Stirnseite sind das achtköpfige Barockorchester und die Sänger platziert (Marie-Frédérique Girod, Sopran, und Christian Hiltz, Bariton, sowie Studierende der Hochschule der Künste Bern). Sie schicken ihre Stimmen wie Tentakel Richtung Bühne: Die Tänzer lassen sich davon bewegen, präzise, eigenwillig, sodass die Körperbewegungen zum Spie-

gel der inneren Befindlichkeiten werden. Expressiv und mitreissend sind die Trink- und Liebeslieder, denen die Sänger und Instrumentalisten rhythmisches Profil verleihen. Es ist eine Rarität: Im Konzertsaal sind die unterhaltenden Stücke, die François Couperin am Hofe Louis XIV komponiert hat, selten zu hören.

Die Lust an der Lust

Geschickt fügt Choreograf Joshua Monten die musikalischen Mikrokosmen zusammen. So entsteht eine Art Oper aus Musik, Gesang und Bewegung. Eine Oper, wie sie aber gar nie komponiert wurde. Die Bewegungen, die Monten mit den Tanzenden (Lazaare Hute, Francesca Imoda, Jack Wignall, Tingan Ying) erarbeitet hat, sind überraschend vielfältig. Da ist die höfische Kontrolliertheit, das Galante, Abgezirkelte in den Gesten und Schritten. Und wenn man es nicht erwartet, kippt das höfische Vokabular in einen zeitgenössischen Modus. Die Gesten werden ungezügelt, die Posen freier, und die Trippelbeine schnellen hoch. Man spürt, wie die Lust an der Lust erwacht.

Und auch am Prügel: Wenn die Emotionen überschäumen und die Ohrfeige knallt, weiss man, dass Monten da eine Idee aus einer früheren Tanzarbeit («Freude», 2016) recycelt, einem Stück, in dem er die Rhetorik des Prügelns untersucht hat. Die Bewegungen scheinen wie die Gefühle aus dem Baukasten zu kommen - im stilistischen Kontext des Barocks ergibt das Sinn.

Ein wenig geschichtliches Vorwissen setzt das Konzert voraus: Das tanzende Quartett spielt Charaktere aus der Commedia dell'Arte. Die Typen, die da glänzen, erinnern an Arlecchino, Hanswurst, Colombina, aber auch an moderne Marionetten und haarige Teufel, die fauchen, wenn die Engelsstimmen im Orchester erklingen. Mit Selbstironie und Humor werden Affekte ad absurdum geführt.

Vor vier Jahren haben die Freitagsakademie und Joshua Monten mit «Delirio amoroso» bereits ein gemeinsames Projekt gestaltet. Was damals nicht ganz glückte, ist jetzt ideal: In der Reitschule agieren Musik und Tanz auf Augenhöhe, und ganz ohne sich zu erdrücken.

Grosse Halle Reitschule, heute, 20 Uhr.

Aktuell das Statement der freien Berner und Theater- und Tanzszene. Das wir hier gerne als kritischen Beitrag abdrucken.

Statement zur Besetzung der Grossen Halle durch das Kollektiv "Die Wohlstandsverwahrlosten", April 2018

Die freie Berner Theater- und Tanzszene, vertreten durch BETA und die ACT-Regiogruppe Bern, will sich zur Situation in der Grossen Halle äussern.

Aus der Sicht von ACT und BETA ist die Grosse Halle in der Reitschule eine der letzten nicht kuratierten Infrastrukturen in der Stadt Bern. Es gibt in Bern ganz viele Infrastrukturen (Lokale, Clubs, Räume), in welchen die Betreiber/innen diese nicht nur verwalten, sondern auch vollumfänglich die Programmation bestimmen. Die künstlerische Freiheit der Kunstschaffenden wird an diesen Orten eingeschränkt oder sogar unterbunden.

Die Entwicklung in Richtung kuratierte Häuser nimmt europaweit zu und ist kein lokales Phänomen. In der freien europäischen Kulturszene wird diese Tendenz seit langem diskutiert und kritisiert. Was sich die freien Kunstschaffenden wünschen sind Infrastrukturen, welche für alle zugänglich sind. Kuratierte Häuser haben zur Folge, dass die Umsetzung künstlerischer Visionen für viele verunmöglicht wird, da die jeweilige Programm-Leitung dieser Häuser ihre eigene Vorstellung umsetzt und somit im voraus eine künstlerische Selektion vornimmt.

Viele Berner Kulturinfrastrukturen haben sich in diese Richtung entwickelt. Eine Ausnahme war bisher die Grosse Halle der Reitschule. Die Leitung der Grossen Halle hat sich nicht als Kuratorin verstanden. Eine schlanke Organisation hat dafür gesorgt, dass die verschiedenen kulturellen Anlässe aneinander vorbei gekommen sind und dass die Infrastruktur (Heizung, Strom, Toiletten etc.) in Stand gehalten, die Sicherheit gewährleistet wurde. Wer eine umsetzbare, kulturelle Idee für die Grosse Halle hatte, konnte sich an die Leitung wenden und die Halle nutzen, sofern diese nicht bereits anderweitig genutzt wurde. Von Flohmi über Fotoausstellungen bis hin zu einem "Kraftwerk"-Konzert war daher auch ein riesiges Spektrum an kulturellen Anlässen möglich.

Die neue, vom Trägerverein eingesetzte Leitung, sieht sich in erster Linie als Koordinatorin in dieser Infrastruktur. Gemäss Nina Engel genügt ein Mail an sie, wenn man in der Grossen Halle ein Projekt verwirklichen möchte. Der Trägerverein "Grosse Halle" hat mit der neuen Leitung ein Team gewählt, das wie bisher eine grosse Diversität ermöglichen und gleichzeitig den administrativen Aufwand klein behalten will. ACT und BETA unterstützen das.

Das Engagement des Kollektivs "Die Wohlstandsverwahrlosten" ist bemerkenswert und sein Streben nach mehr kultureller Partizipation und nach einer möglichst grossen Auslastung der Grossen Halle begrüssen wir. Nach der Vollversammlung vom vergangenen Dienstag sind wir aber der Ansicht, dass die Organisationsstruktur der Grossen Halle, so wie sie dem Kollektiv vorschwebt, in eine Richtung geht, die nicht den Bedürfnissen der freien Kunstschaffenden entspricht. Anstelle einer schlanken Verwaltung dieser Infrastruktur soll ein Kollektiv die Leitung übernehmen und in erster Linie bestimmen, was kulturell in der Halle passieren darf. Die Erklärung des Kollektivs, es solle jeder und jedem möglich sein, dem Kollektiv beizutreten, ändert nichts daran, dass die Grosse Halle zukünftig kuratiert würde. Kaum ein/e Kunstschaffende/r hat die Ressourcen, die Arbeit in einem 50-köpfigen Gremium auf sich zu nehmen, um ihre bzw. seine künstlerische Arbeit in der Grosse Halle zeigen zu können. Was das Kollektiv beabsichtigt, würde aus unserer Sicht dazu führen, dass die Grosse Halle an kultureller Vielfalt verliert.

Wir fordern den Trägerverein Grosse Halle und das Kollektiv "Die Wohlstands-verwahrlosten" dazu auf, von einer zukünftigen Leitung mit Programmations-Autorität abzusehen und die Grosse Halle unter der Leitung von Nina Engel und Luzius Engel als das zu erhalten, was sie in unseren Augen bis anhin war: nämlich eine der letzten nicht kuratierten Kulturinfrastrukturen in dieser Stadt.

Vorstand ACT Regiogruppe Bern
Vorstand BETA